

# Innenstadt so sauber wie selten zuvor

*Stadträte, Jugendgemeinderäte und Verwaltung klinken sich in Frühjahrsaktion „putz-munter“ ein*

**Von Kerstin Lustig**

**HEILBRONN** „Die Plastikbecher bitte in den Mülleimer werfen“, ermahnt Oberbürgermeister Harry Mergel die Jugendlichen, die vor dem McDonalds in der Heilbronner Fußgängerzone stehen. Auch junge Leute sollen verstehen, warum es heute geht: Heilbronn soll sauber werden.

Stadträte, Jugendgemeinderäte und Verwaltung wollen dabei vorbildlich voran gehen und folgen dem OB. Um ihn herum wimmelt es nur so vor Helfern in orangenen Hemdchen, die Augen stets auf den Boden gerichtet. Sorgfältig versuchen die Sammler mit Greifzangen Papierschnipsel vom Straßenboden zu kratzen. Das ist gar nicht so leicht. Arbeitshandschuhe, blaue Müllsäcke und Mülltonnen gehören zu ihrer Ausstattung. Der ungewöhnliche Putztrupp beteiligt sich an der städtischen Frühjahrsaktion „Heil-

bronn putz-munter“. Rund 60 Kommunalpolitiker und Verwaltungsmenschen, darunter auch die Dezerenten Agnes Christner und Wilfried Hajek, zogen am Freitagmittag durch die Innenstadt und streiften dabei auch die Ufer des Neckars. Seit 2001 gibt es die Aktion, ins Leben gerufen wurde sie von Mergels Vorgänger Helmut Himmelsbach. Anlass zum Großputz gab der offizielle „European Clean-Up Day“, der eigentlich erst im Mai ist.

**Aktiv** „Die Aktion hat einen hohen symbolischen Wert. Besonders begeistert bin ich vom Engagement der städtischen Mitarbeiter. Das zeigt, wie sehr sie sich mit der Stadt identifizieren“, betont Harry Mergel. Doch nicht nur die Stadtverwaltung bringt sich mit ein. Viele Ehrenamtliche planen in den nächsten Wochen weitere Reinigungsaktionen: Kindergärten, Schulen und

Vereine säubern verschiedene Plätze in ihrer Umgebung, um das Stadtbild zu verschönern. Auffallend ist auch das große Engagement der Mitglieder des Jugendgemeinde-

rats. „In der Gruppe räumen wir gerne mit auf. Das macht Spaß“, erzählen Aleyna Yildirim und Elisa Ebert, die direkt von der Schule zur Reinigungsaktion in die Innenstadt ge-

kommen sind. Doch es gibt auch nachdenkliche Stimmen. „Ich bin etwas im Zwiespalt. Ich finde die Aktion zwar toll, das Putzen könnte aber den Verursachern auch zeigen, dass irgendjemand den Müll schon wegräumt“, sagt Ute Kolb-Dörner, die mit dem Kirchhausener Stadtrat Heiner Dörner verheiratet ist.

**Sauber** Am Ende der Aktion kommen alle Beteiligten mit beinahe leeren Müllsäcken an den Treffpunkt zur Inselspitze. „So sauber war es noch nie. Mein Vorschlag wäre, im nächsten Jahr außerhalb der Innenstadt zu säubern. Vielleicht in Böckingen“, meint Rätin Gisela Haellmigg. Dem kann sich Sylvia Dörr nur anschließen: „Ich bin seit fünf Jahren dabei. Es war wirklich sauber. Allerdings kann ich die Raucher wirklich nicht verstehen. Das Wegwerfen von Zigarettenstummel sollte stärker sanktioniert werden.“



Putzaktion mit (v. l.) OB Harry Mergel, Stadträtin Susanne Bay, Amtsleiter Helmut Semenass sowie anderen Politikern und Verwaltungsmenschen. Foto: Mario Berger